

Schönbrunn – ein Dorf baut um

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb

1. Preis Morpho-Logic und Lex Kerfers Landschaftsarchitekten

2. Preis Zwischenräume Architekten + Stadtplaner und Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Barbara Weihs

Engere Wahl LAUX ARCHITEKTEN und terra.nova Landschaftsarchitektur

Ausloberin

Franziskanerinnen von Schönbrunn

Wettbewerbsmanagement

HSP Projektmanagement und Beratung, Walter Landherr, München



- 1 St. Margareta
- 2 Josefsplatz
- 3 Kirche St. Josef
- 4 Schloss Schönbrunn
- 5 Gärtnerei
- 6 Geplante Schule
- 7 Haus der Begegnung
- 8 Ortseingang
- 9 Feuerwehrhaus
- 10 Alte Mühle

Angedachte Entwicklungsgebiete

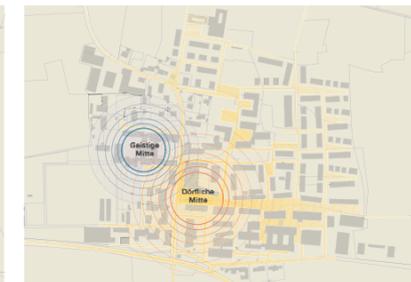
- A Gärtnerei
 - B Parken, Tanken, Autowaschen
 - C Neubaufäche
 - D Areal Dorfmitte
 - E Areal bei den Schulen
- Lageplan 1:5000

Das bayerische Schönbrunn ist als Ort der Behindertenhilfe bekannt. Die Franziskanerinnen wollen ihn nun auch für andere attraktiv gestalten. Im Wettbewerb suchten sie Anregungen für den Dorfbau

Schönbrunn ist auf den ersten Blick ein ganz normaler Ort. Er ist Teil der bayerischen Gemeinde Röhrmoos, liegt rund 40 Kilometer nördlich von München und hat laut Wikipedia rund 800 Einwohner. Auf den zweiten Blick ist Schönbrunn untrennbar mit dem Franziskuswerk verbunden. Außergewöhnlich viele Menschen mit Behinderung leben dort. 687 waren es im Jahr 2015. Seit 150 Jahren hat sich der Ort nach der Logik der Behindertenhilfe entwickelt und ist heute eine der größten Einrichtungen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Bayern. Abgesehen vom Bereich um Kirche, Schloss und Kloster der Franziskanerinnen erinnert Schönbrunn an vielen Stellen eher an ein Krankenhausgelände. Gebäude entstanden über die Jahre in funktionalem Duktus, die Räume dazwischen meist zufällig. Ein städtebauliches Konzept gibt es ebenso wenig wie eine erkennbare Ortsmitte. Das soll sich ändern. Anlass dafür ist die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung. Seit sie 2008 in Kraft trat, können Behinderte, die früher den Einrichtungen zugewiesen wurden, ihren Aufenthaltsort frei wählen und sind nicht verpflichtet, in besonderen Wohnformen zu leben. Das heißt, Schönbrunn kann sich auf eine konstante Bewohnerzahl nicht mehr verlassen. Die 70 verbliebenen Schwestern des Franziskanerinnenordens haben die Zeichen der Zeit erkannt: Schönbrunn muss attraktiver werden, auch für Menschen ohne Behinderung. Sie sollen sich ansiedeln oder als Tagestouristen die Ortsgeschichte ergründen. Es ist eine Herkulesaufgabe, die gut geplant sein will.

Einen ersten wichtigen Schritt machten die Franziskanerinnen im Januar 2016. Sie gründeten die Viktoria-von-Butler-Stiftung. Ihr Zweck: hilfsbedürftige Menschen begleiten, den Verkündigungsauftrag der Franziskanerinnen weiterführen und den Ort Schönbrunn entwickeln. Ihre 38 Hektar Land im Ort und die darauf stehenden Gebäude sind das Kapital der Stiftung.

Ein zweiter Schritt ist der kürzlich entschiedene Wettbewerb. Die acht eingeladenen Büros sollten die Frage beantworten, wie es städtebaulich gelingen kann, aus dem Ort Schönbrunn einen attraktiven Wohn- und Lebensraum für



1. Preis Ein langgestreckter Dorfbauer bildet das weltliche Pendant zum geistlichen Zentrum um Kirche und Kloster. Die Wohnhöfe im Osten sind mit der Landschaft verzahnt.
Abb.: Planer

Besonders flach

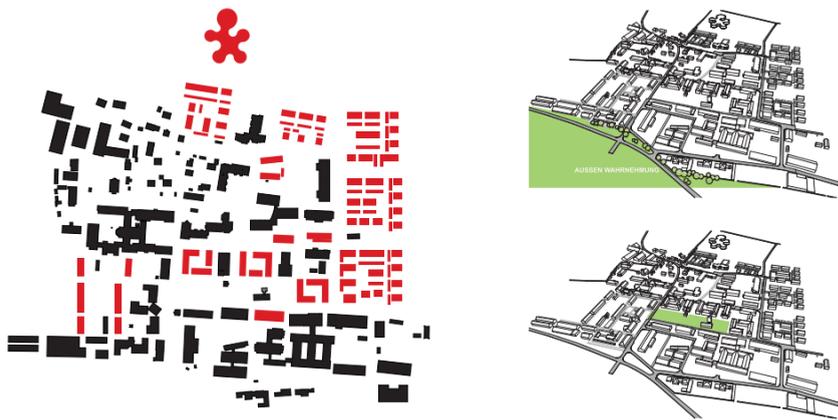
TROX Deckeninduktionsdurchlass DID 642

- Bauhöhe ab 170 mm
- Leistungstark und leise
- Abklappbares Induktionsgitter mit auslaufender Lochung
- Kombinierbar mit Regelsystemen wie z. B. X-AIRCONTROL
- Ideal geeignet für 600er oder 625er Rasterdecken und Gipskartondecken
- Freihängende Variante mit zusätzlichen Funktionen wie z. B. Beleuchtung, Lautsprecher, Sprinkler, Rauch- und Präsenzsensoren



NEU

www.trox.de



alle Menschen zu schaffen. Auf Basis eines Lageplans, in dem bebaubare Flächen und zur Disposition stehende Gebäude markiert sind, sollten sie unter anderem neue Wohnformen entwickeln, Verbindungen und Räume gestalten, Nutzungsvorschläge für manch altes Gebäude machen und überlegen, wie alles stufenweise bis 2030 und 2050 zu realisieren ist. Eine kooperative Zwischenstufe ermöglichte Rückfragen, die Juryentscheidung fiel anonym.

Morpho Logic (1. Preis) verweisen zunächst auf den nötigen langen Atem und den festen Glauben an die gewählte Strategie. Ihr Vorschlag will die Elemente des geistigen Zentrums um Kirche und Kloster mit dem Dorf verbinden. Im Süden der heutigen Hauptachse formen sie einen langgestreckten ost-westlichen Anger als neues Dorfzentrum. Seine südliche Kante bilden Bestandsgebäude und das Haus der Begegnung, das derzeit im Bau ist. An der nördlichen Kante mischen sich Altbauten wie die alte Mühle und Neubauten und bilden abwechslungsreiche Räume. Der Anger endet an einer geplanten Reithalle und bindet die neuen Wohnhöfe im Osten an. Sie öffnen sich zur Landschaft und bilden einen neuen Ortsrand. Im Nordosten sollen Einfamilienhäuser junge Familien anziehen. Im ländlichen Raum sei Autoverkehr unverzichtbar, argumentieren die Planer und streben eine Balance aus Autos und Fußgängern an. Die Arbeit bestehe durch die städtebauliche Strahlkraft der neuen Ortsmitte und die große Harmonie im Zusammenspiel von Alt und Neu, urteilte die Jury.

Das Team um Zwischenräume Architekten + Stadtplaner (2. Preis) schlägt ebenfalls einen Anger vor, doch dieser ist räumlich klarer gefasst und vom Autoverkehr freigehalten. In die teilerhaltene alte Mühle könnte ein Museum einziehen, das alte Feuerwehrhaus für Feste genutzt werden. Eine erhaltenswerte Qualität sehen die Planer am Ortseingang, wo das Hügelland direkt auf den städtischen Raum trifft. Das unverbaute Vorfeld soll deshalb so bleiben. Die Jury lobte den Anger als tragende Entwurfsidee, bedauerte aber, dass die übrigen Bereiche zwar ansprechend gestaltet seien, in der Qualität ihrer Ausformulierung aber Defizite erkennen ließen.

Der Stiftungsrat wird nun Gespräche mit den beiden Preisträgern führen und danach entscheiden, wer mit der Bearbeitung des Masterplans für Schönbrunn beauftragt wird.

2. Preis Zwischenräume Architekten und Stadtplaner schlagen einen klar gefassten Anger in der Dorfmitte vor. Als Schonraum ohne Verkehr soll er vielerlei Freizeitaktivitäten ermöglichen. Das amöbenförmige Gebäude im Norden ist eine bestehende Planung der neuen Schule.
Abb.: Planer

129 Wettbewerbe Online

auf bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE

Krasnojarsk (Russland)

Anmeldung bis: 10.6.2016 Arch_Taiga: Siberia 2016
Abgabe: 20.6.2016

ARCH_TAIGA	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Studierende
Preissumme: 2500 EUR + Sachpreise	Auf der Insel Tatyshev soll während der Universiade 2019 ein Vergnügungspark aus Eis errichtet werden. Wettbewerbssprachen: Russisch, Englisch, Italienisch archtaiga.ru

Poveglia, Lagune von Venedig

Anmeldung bis: 8.6.2016 University Island Competition
Abgabe: 15.6.2016

YAC	Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Studierende u.v.a.
Preissumme: 16.000 EUR	Planung eines Hochschul- und Forschungsgeländes Teilnahmegebühr: 75-100 EUR Wettbewerbssprachen: Italienisch, Englisch u.v.a. yacsrl.jc.neen.it

Seoul

Anmeldung bis: 7.6.2016 Women and Family Complex Facility
Abgabe: 17.6.2016

Seoul Metropolitan City	Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner
Preissumme: 100 Mio. KRW	Auf einem ehemaligen Kasernengelände soll ein Wohnquartier für benachteiligte Frauen und Familien entstehen. Wettbewerbssprachen: Koreanisch, Englisch space-salim.org

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Aachen

Bewerbung bis: 20.5.2016 Erweiterung der Uniklinik:
Neubau eines Zentral OP's mit Intensivseinheit

Universitätsklinikum Aachen AöR	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten
Preissumme: 739.200 EUR	www.comp-ar.de

Amberg

Bewerbung bis: 18.5.2016 Sanierung und Erweiterung des Stadttheaters

Stadt Amberg - Hochbauamt	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten
Preissumme: 80.000 EUR	Erweiterung und und barrierefreie Umgestaltung von Eingangsbereich, Foyer und Restaurant des in einer ehemaligen gotischen Kirche untergebrachten Theaters www.vof-vergabeverfahren.de/wb-stadttheater-amberg

Markt Wiesentheid

Unterlagen bis: 16.5.2016 Schlossplatz mit Säulesmarkt

Markt Wiesentheid	Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Architekten in Arge mit o.g.
Preissumme: 40.000 EUR	Freiraum- und verkehrsplanerische Gestaltung der zentralen, historischen Platzbereiche mit Schönbornschloss und Kirche St. Mauritius von Balthasar Neumann www.schirmer-stadtplanung.de → Wettbewerbe

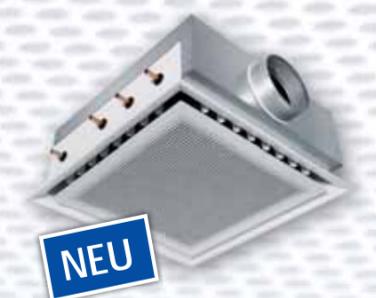
Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.



Hohe Leistung in ästhetischem Design

TROX Deckeninduktionsdurchlass DID 614

- Leistungsstark und leise
- Großer Volumenstrombereich
- Werkzeuglos abnehmbares Induktionsgitter mit ästhetisch auslaufender Lochung
- 5 Düsenvarianten
- Breiter Einsatzbereich und flexibel für Nutzungsänderungen durch verstellbare Doppeldüse
- Optionale Luftleitenelemente für hohe Behaglichkeit, auch bei herausfordernden baulichen Gegebenheiten wie z. B. geringen Wandabständen



www.trox.de